

Lieber Robert,

als du uns vor einiger Zeit in der Vorstandssitzung deinen Entschluss mitgeteilt hast, nicht wieder für das Amt des 1. Vorsitzenden kandidieren zu wollen, fiel der Rest des Vorstands in eine Art Schockstarre. Der Verein ohne dich an der Spitze war für uns nicht vorstellbar. Das, was uns heute ausmacht, ist im Wesentlichen deinem Engagement und deiner Ausdauer zu verdanken. 5 Jahre leitest du nun die Geschicke des PWV Maikammer-Alsterweiler an vorderster Front, davor viele Jahre als 2. Vorsitzender. Dafür möchten wir dir herzlich danken.

Dass wir alle hier zusammensitzen, zahlreiche Wanderungen anbieten, die Hütte weiterhin in Eigenregie betreiben können, ist in erster Linie das Ergebnis deiner mühevollen Aufbauarbeit. Wir dürfen daran erinnern, Ihr habt die Wanderstatistik vorhin auch gesehen, im Jahr 2018 haben wir gerade mal 4 Wanderungen angeboten und sind bescheidene 558 km gelaufen. Und heute? Heute können wir stolz berichten, die 10.000er-Marke bei den Kilometern geknackt zu haben auf – sage und schreibe – 103 Wanderungen.

Unser Verein hatte vor kurzem seinen 120. Geburtstag. Aus den Kinderschuhen war er also längst

ausgewachsen, als du ihn übernommen hattest. Aber du hast dafür gesorgt, dass er überhaupt dieses Alter erreicht hat.

Und du hattest einiges zu tun. Du hast dir ein gut funktionierendes Team zusammengestellt, hast Anfragen gewissenhaft verfolgt, weitreichende Entscheidungen vorangebracht und viele große Probleme gelöst. Wir möchten nur an zwei große Herausforderungen erinnern. Corona traf den Verein in seiner Aufbauzeit empfindlich. Kaum hatte der Wanderbetrieb Fahrt aufgenommen, wurden sämtliche Kontakte untersagt. Vor allem der Hüttenbetrieb mit der Einhaltung der sich ständig ändernden Corona-Verordnungen erforderte viel Aufmerksamkeit und Verantwortung. Du hast stets gewusst, was zu tun war, und hast dich um den ganzen Papierkram für die Corona-Hilfen gekümmert. Als ein Meilenstein in der Modernisierung der Hütte kann mit Sicherheit der Anschluss an das öffentliche Wassernetz gelten. Diese Maßnahme, bei der du dich ebenfalls mit viel Zeitaufwand eingebracht hast, war essentiell wichtig für den Weiterbetrieb unserer Totenkopfhütte. Und als im vergangenen Jahr ein Baum auf die Hütte krachte und das Dach teilweise zerstört war, warst du es, der Handwerker organisiert und den Versicherungskram geregelt hat. Und das sind nur die außergewöhnlichen

Ereignisse, außerhalb des normalen Vereinslebens. Die Liste deiner Verdienste ist so lang, dass wir hier nur ein paar ausgewählte Punkte vorbringen möchten: Du hast die Kennenlernwanderung für Neumitglieder ins Leben gerufen, eine wunderbare Willkommenskultur, die uns auch schon den einen oder anderen Vorständler beschert hat. Du hast die Freundschaft mit dem Vogesenclub gestärkt und damit für schöne deutsch-französische Momente gesorgt. Du hast die Mitgliederverwaltung auf eine an Perfektion nicht zu übertreffende Excel-Anwendung gebracht und damit wesentlich vereinfacht. Überhaupt hast du uns mit deinen Excel-Auswertungen wertvolle Erkenntnisse über die Nachfrage von Speisen und Getränke geliefert. Du hast dich um den Einbau der neuen Heizungsanlage auf der Hütte gekümmert, die mit modernster Technik ausgestattet ist. Und last but not least hast du dich neulich, als unser alter Bus den Geist aufgegeben hat, für den Kauf eines E-Busses stark gemacht. Wir sind somit auch fahrzeugtechnisch ein Verein, der sich für den Umweltschutz einsetzt. Fehlt nur noch eine passende Beschriftung – aber die bekommen wir auch noch hin!

Lieber Robert, wir hoffen, dass wir dich auch in Zukunft bei unseren Wanderungen treffen oder zusammen auch mal eine Schorle auf der Hütte trinken können. Bevor

ich nun zum Ende komme, möchten wir es nicht versäumen, auch dir, liebe Berthilde, zu danken. Du standst vielleicht nicht so im Rampenlicht, aber du hast dich unübersehbar und mit viel Liebe und Kompetenz für die Gastronomie auf der Hütte und im Wirtschaftsausschuss eingesetzt. Du hast oft auf Robert verzichten müssen und bist ihm mit Herz und Verstand beiseite gestanden.

Lieber Robert, liebe Berthilde, der Verein hat euch in den letzten Jahren so sehr in Beschlag genommen (wie Robert es immer sagt), dass es sogar schwierig war, einfach mal in Urlaub zu fahren. Das soll sich von nun ab ändern. Deswegen haben wir uns überlegt, zu einem kleinen Auftakt für euren neuen Lebensabschnitt beizutragen. Ihr sollt es euch in der Bad Teinacher Therme im Schwarzwald gut gehen lassen und ein bisschen von dem nachholen, was in den letzten Jahren gefehlt hat.

Alles Gute für euch!

*(Überreichung Geschenk und Blumen)*